

Interpellation

von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Der tödliche Unfall auf dem Paradeplatz, verursacht durch einen Autofahrer mit einem Hirntumor in weit fortgeschrittenem Stadium, hat eine breite Diskussion über die Risiken älterer Autofahrer und entsprechende Studien ausgelöst. Auch beim Kanton ist eine solche Studie durchgeführt worden. Da solche verkehrspolitische Diskussionen auch im Gemeinderat zu erwarten sind, sollten für eine sachdienliche Auseinandersetzung von der Stadt Informationen beschafft und auch die folgenden Fragen beantwortet werden:

1. Wie stellt sich der Stadtrat zur Aussage, dass ältere Autofahrer gegenüber jugendlichen Fahrern ein grösseres Risiko darstellen, da sie weniger Kilometerleistungen erbringen und sie somit eine höhere Rate von Unfällen pro Kilometer aufweisen?
2. Hat der Stadtrat Informationen über die Schwere von Unfällen in Abhängigkeit des Alters und wenn nicht, ist er bereit, diese Informationen zu beschaffen?
3. Ist der Stadtrat der Meinung, dass die entsprechende Studie vom Kanton unbefangen und seriös, also ausgewogen und repräsentativ ist und keinen Verzerrungen unterliegt?
4. Wird der Stadtrat eigene Studien erstellen, die nicht tendenziös sind und wissenschaftlichen Kriterien genügen?
5. Ist der Stadtrat in Übereinstimmung mit einer oft gehörten Auffassung der Meinung, dass möglichst vielen älteren Automobilisten ein Verzicht auf den Führerausweis nahegelegt werden solle?
6. Ist der Stadtrat der Meinung, dass der Anteil an älteren Autofahrern mit harten Massnahmen so weit wie möglich reduziert werden sollte?
7. Ist der Stadtrat der Auffassung, dass mit einer Reduzierung der Fahrbewilligungen auch Umweltpolitik betrieben werden sollte?

Dr. Bernhard im Oberdorf